

PRESSEMITTEILUNG

Aaperto > WILDE HASEN - Ausstellung im Tape Berlin / Tape Modern # 06

Eröffnung: Freitag den 31. Oktober, 08, ab 20 Uhr mit Performance *Down the dirt road* von Kaj Aune um 23 Uhr

Freier Eintritt bis Mitternacht. Ab 24 Uhr: DJ-Night im Tape Club*

Dauer: 1. und 2. November 2008, von 11 – 18 Uhr

Kuratiert von Miriam Bers und Stefano Gualdi

Aaperto ist eine Veranstaltungsreihe, die von GoArt! kuratierte Ausstellungen und Atelierbesuche umfasst. Sie zeigt viel versprechende Positionen einer kontinuierlich anwachsenden, internationalen, in Berlin ansässigen Künstlerschaft und fokussiert städtebaulich im Wandel befindliche Orte. Hierzu zählt auch das ehemalige Bahnareal hinter dem Hamburger Bahnhof, das derzeit zu einem der neuen Kunststandorte Berlins avanciert - zukünftig geplant als urbanes Quartier aus Wohnen, Arbeiten und Kultur. *Wilde Hasen*, Titel der Ausstellung, die zu Gast ist bei *Tape Modern* im Tape Berlin, spielt auf die unmittelbare Nähe zum ehemaligen Mauerstreifen an und reflektiert künstlerische Positionen, die ortsbezogen arbeiten und psychologische, politische oder geographische Veränderungen, Umbrüche und Konflikte thematisieren. Häufig fließen dabei Realität und Fiktion ineinander.

Sophia Tabatadze, 2007 ausgewählt für den georgischen Pavillon der Biennale von Venedig sowie aktuell das Osteuropa-Stipendium der Schering-Stiftung im Künstlerhaus Bethanien, zeigt ein Teilstück Ihrer in Venedig präsentierten Arbeit *Humancon Undercon*. Mittels der Abbildung fragmentierter Gebäude, die die Künstlerin mit Stickmustern ergänzt, porträtiert sie die urbane Veränderung in Georgien seit dem Mauerfall und den schnellen Wandel, den die Gesellschaft dort vollzieht.

In den Arbeiten von **Roland Boden**, der u.a. an der Manifesta in Lubljana teilnahm, geht es häufig um Konfliktsituationen und daran geknüpft die Frage nach ihrer medialen Vermittlung. Mit seiner Videoarbeit *Traum des Schlafers, vol. 2*, schafft der Künstler zeichenlose, stereotype Orte und Architekturen, sog. ‚Ödlandsituationen‘, die er in Form einer fragmentarischen Erzählung mit Verstecken von *Sleepern* in Verbindung setzt.

Peter Dobroschke wurde jüngst zum Gewinner des diesjährigen Atelierpreises der Karl-Hofer-Gesellschaft gekürt. Seine Videoinstallation *tetris on canvas* bezieht sich auf das von einem russischen Puzzle abstammende Computerspiel Tetris. Monochrome, verschiedenfarbige und -formatige Leinwände fallen vom oberen Bildrand nach unten. Dort versucht der in das Bild hinein projizierte Künstler die Werke in immer wieder neuen Konstellationen anzuordnen und erlaubt dem Betrachter so einen Blick hinter die Kulissen der Produktion und Präsentation von Kunst.

Vladimir Mitrev, ebenfalls Stipendiat der Karl Hofer Gesellschaft, trägt in seiner Videoarbeit *étude red blu* einen Boxkampf gegen sich selbst aus. Auffällig ist die Leichtigkeit, mit der er sich zwischen Gattungsbegriffen des Films - hier der Dokumentation und der Fiktion - hin- und herbewegt, andererseits der malerische Aspekt, sein Spiel mit Farbelementen, das seine künstlerische Herkunft verrät. **Tania Bedriñana**, ehem. Goldrausch-Stipendiatin, schafft häufig ortsbezogene Wandinstallationen. Auch für *Wilde Hasen* tritt sie in Dialog mit dem architektonischen Raum, mit der Textur der Wände. *Korrosiv* entwickelt sich aus dem Herauskratzen und Hinzufügen von Material und spiegelt wie alle ihre Werke persönliche Gefühle, Träume und Erinnerungen wider. Das Künstlerduo

Neulant van Exel arbeitet ebenfalls ortsbezogen. Marian Neulant und Axel van Exel, die unlängst mit einem Werk im ZKM Karlsruhe zu sehen waren, bewegen sich im Spannungsfeld von Kunst, Design und Architektur. Für *Wilde Hasen* entwickeln der Architekt und der Bildhauer eine begehbare architektonische Skulptur, die auf das Niemandsland, das ehem. Grenzgebiet hinter dem Tape Club sowie den Titel der Ausstellung anspielen. Die noch stillgelegte Fläche im Grenzbereich deutscher

Geschichte, einstmals Personen- und Güterbahnhof, hat gleichermaßen die Gruppe **msk7** inspiriert. Die KünstlerInnen, die temporäre Ereignisse im öffentlichen Raum realisieren wie etwa 2007 *blümerant* auf dem Gendarmenmarkt – bespielen die stillgelegten Bahnschienen auf der Brache hinter dem Tape Berlin mit akustischen und visuellen Signalen. **Kaj Aune und Wolfgang Ganter** setzen ihre Zusammenarbeit am *Fliegenden Holländer* fort, mit der sie kürzlich in den Weddingener Uferhallen für Furore sorgten. Ergänzt um eine Videoinstallation, entsteht ein komplettes Werk an der Schnittstelle von Bildhauerei, Maschinenbau, Theater, Performance und Musik. Das Geisterschiff, das in der Wagner'schen Oper im dritten Aufzug in den Fluten versinkt, zerstört bei Aune / Ganter am Ende die eigene Ausstellung samt Architektur. In den Vordergrund rückt der musikalische Aspekt, die experimentelle Ton-Komposition der Künstler, die das historische Stück ironisiert und neu interpretiert. Last but not least beschäftigt sich auch **Johannes Buchholz**, dessen Zeichnungen *Frankfurter Tor* zuletzt im Morat Institut in Freiburg zu sehen waren, mit der Neuordnung von Räumen. So porträtiert er Stadtlandschaften vor Ort quasi stenographisch, abstrahiert und komponiert das Beobachtete neu. Im Anschluss dreht und zerschneidet er die Skizze, überzeichnet und transformiert sie mehrfach, auch später im Atelier, bis sie ihre endgültige Form annimmt. Der Rhythmus, der im Bild entsteht, ergänzt die dargestellte Architektur um ein weiteres Element: die Musik.

Künstler/ artists

Sophia **Tabatadze** (installation), Roland **Boden** (video and drawings), Peter **Dobroschke** (videoinstallation), **msk7** (site specific soundinstallation), Tania **Bedriñana** (site specific painting installation), Vladimir **Mitrev** (videoinstallation), **Neulant van Exel** (architectural sculpture), Kaj **Aune** (videoinstallation and performance) and Wolfgang **Ganter** (videoinstallation), Johannes **Buchholz** (drawings).

Veranstaltungsort

Tape Berlin, Heidestraße 14, 10557 Berlin-Mitte (in der Nähe von Hamburger Bahnhof)
Verkehrsanbindung: Bus 147 (Heidestr.), MetroBus M41, U/S - Hauptbahnhof S5, S7, S9, S75

*Fr., 31.10.08 ab 24 Uhr im Tape Club: DJ-Night mit Markus Fix, Scott Ferguson, Ray Okpara, Elie Eidelman und Thomas Schwenk: *Räumliches Leben*, Rauminstallation.

Für weitere Informationen

GoArt! Tel. +49 30 3087-3626 Fax -3979
Halle am Wasser, Invalidenstr. 50/51 D-10557 Berlin-Mitte
Mailto: pressoffice@goart-berlin.de - www.goart-berlin.de
und Tape Berlin www.tapeberlin.de

Die Ausstellung ist produziert und kuratiert von GoArt!
Freundliche Unterstützung von der Karl Hofer Gesellschaft
Tape Modern Ausstellungen sind von Amir Fattal und Tape Berlin organisiert

